

Preise für moderne Bilder.

Am 15. und 16. Juli fand in der Galerie Hugo Helbing in München eine Versteigerung von Gemälden moderner Meister statt. Es wurden dabei gezahlt (in Goldmark):

Nr. 3 Julius Adam, Hundekopf 360. Nr. 42 Alex. de Bensa, Corso im Prater 175. Nr. 44 Hans Best, Der Dorfhalodri 505. Nr. 45 Ders., Bauer mit blauer Jacke 1020. Nr. 46 Julius Robert Beyschlag, Wasserträgerin 150. Nr. 52 Anton Braith, Aus dem Hochgebirge 815. Nr. 53 Ders. Hirt mit Rinderherde 370. Nr. 56 F. S. Warwille de Brißot, Aus den Pyrenäen 300. Nr. 59a Heinrich Bürkel, Vorgebirgslandschaft mit See 500. Nr. 64 Gilbert von Canal, Holländisches Städtchen 150. Nr. 67 Paul Crodel, Fränkischer Bauernhof 200. Nr. 70 Defregger, Gebirgslandschaft, Studie 255. Nr. 87 Wilhelm Dürr, Studienkopf einer alten Frau 200. Nr. 94 Adolf Eberle, Brustbild eines Bauern 180. Nr. 95 Ders. Vorplatz eines Bauernhauses 305. Nr. 97 C. Ebert, Eichenwald 280. Nr. 104 O. Fedder, Viehmarkt 640. Nr. 105 Ders. Heimkehr vom Viehmarkt 150. Nr. 115 J. E. Gaißer, Unerwarteter Besuch 635. Nr. 123 Max Gaißer, Der Marktplatz in Ypern 265. Nr. 124 O. Gebler, Landschaft mit Schafherde 240. Nr. 131 W. Gräbhein, Fuchsfamilie mit erbeutetem Hahn 150. Nr. 163a Gudin, Parklandschaft 220. Nr. 138 Gysis, Pfeifenrauchender Bauer 1050. Nr. 143 Ludwig von Hagn, Der Ueberfall 820. Nr. 150 K. Heffner, Holländisches Schloß hinter Bäumen 900. Nr. 156 Ders. Bernried am Starnbergsee 250. Nr. 163 A. Heine, Im Klosterkeller 210. Nr. 178 Rudolf Hirth du Frenes, Die Näscherin 210. Nr. 184 August Holmberg, Bildnis einer jungen Frau 165. Nr. 190 Huguet, Kabilische Fischer 760. Nr. 201 Albert von Keller, Die zwei Schwestern 810. Nr. 204 Emil Albert Kirchner, Aus Venedig 280. Nr. 205 Joh. Bapt. Kirner, Aus 1848, Freischärler im Rückzug 155. Nr. 208 Julius

Köckert, Auf der Alm 295. Nr. 219 Max Kuchel, Holländische Landschaft 165. Nr. 223 Dietrich Langko, Aus Flandern 200. Nr. 224 Ders., Kopie nach einem Huysmann in der Galerie Schleißheim 355. Nr. 228 Ad. Lier, Gebirgsbach mit Steg 445. Nr. 229 Lierschule, Dorfpforte bei Schleißheim 200. Nr. 259 M. K. Fr. Müller, gen. Feuermüller, Mädchen beim Kerzenlicht lesend 300. Nr. 261 Ders. In der Kirche 225. Nr. 267 Münchner Schule, um 1880, Kücheninneres eines Bauernhauses, 395. Nr. 292 Karl Raupp, Partie vom Chiemsee 170. Nr. 304 H. Rhombert, Schwieriger Fall 150. Nr. 309 Ph. Röth, Am Seeufer bei Weßling 190. Nr. 315 Leop. Rottmann, Gebirgstal bei Ebermannstadt 225. Nr. 325 Leo Samberger, Dantes Kopf im Profil 150. Nr. 336 Ed. Schleich der Aelt, Gewitter am Abend 720. Nr. 337 Ders. Im Moos 240. Nr. 338 Robert Schleich, Ackerder Bauer 650. Nr. 346 Matthias Schmid, Im Heimgarten 800. Nr. 349 J. Schmitzberger, Gemsen in Ruhe 850. Nr. 358 August Seidel, Italienische Villa 358. Nr. 363 L. Skellien., Hochgebirgstal mit Wildbach 325. Nr. 373 A. Stademann, Frühling 225. Nr. 378 Ders. Winterlandschaft 240. Nr. 479 Toni v. Stadler, Landschaft von Gebüsch durchsetzt 255. Nr. 387 C. Suhrländt, Vor der Schmiede 190. Nr. 394 D. Thomassin, Winterlandschaft 440. Nr. 395 Walter Thor, Brustbild eines Bauernmädchens 235. Nr. 403 Wilhelm Velten, Jagdgesellschaft vor einem Bauerngehöft 195. Nr. 404 Ders. Bewirtung. Zwei Kavalleristen beim Marktenderwagen 150. Nr. 408 Vincent Vidal, Im Grünen 175. Nr. 409 Friedrich Voltz, Dorfeingang 365. Nr. 415 Art des J. Wagenbauer, Vorgebirgslandschaft 200. Nr. 424 Paul Weber, Landschaft mit Bach und Enten 775. Nr. 429 Josef Wenglein, Kalkofen von einer Steinmauer umgeben 265. Nr. 434 L. Willroder, Aus der fränkischen Schweiz 350. Nr. 442a C. Zucki, Bacchantin mit Weinlaub 200. Nr. 451 August Schleich, Jagdstilleben. Nr. 452 Julius Seyler Marine 180.

Chronik.

BILDER.

(Ein unbekannter Tizian aufgefunden.) Wie aus Spanien gemeldet wird, ist dort ein überaus wertvolles Kunstwerk, das man bisher verloren glaubte, wieder aufgefunden worden. Es handelt sich um ein Gemälde von Tizian, eine Darstellung der „Magdalena“. Philipp II. hatte 1561 dem Künstler den Auftrag zu dieser Schöpfung gegeben und ihn in einem Brief, der erhalten geblieben ist und aus dem man die Existenz des Bildes erfahren hat, gebeten, es mit größter Sorgfalt zu verpacken und an den Gesandten des Königs in Venedig zu schicken. Trotz eifriger Suchens war es bisher nicht gelungen, das Bild aufzufinden, obwohl in den königlichen Palästen und in den Museen des Landes peinlich genaue Nachforschungen angestellt worden waren. Jetzt hat ein Dr. Calzada, ein eifriger Sammler, das Gemälde aufgefunden; wo und unter welchen Umständen, ist bis jetzt noch nicht bekannt geworden.

(Wandbilder aus dem 14. Jahrhundert.) Aus Ulm wird uns geschrieben: In der Kirche des nahegelegenen Scharenstetten sind im Chor Wandbilder aufgedeckt worden: Ein „Jüngstes Gericht“, eine mächtige Kreuzgruppe von vorzüglicher Erhaltung. Die der Mitte des 14. Jahrhunderts entstammenden Gemälde, offenbar Ulmer Arbeit, werden vom württembergischen Landesamt völlig freigelegt.

NUMISMATIK.

(Auktionen.) Die Herbstsaison setzt in Frankfurt a. Main mit zwei großen Münzauktionen ein, die Sally Rosenberg veranstaltet. Am 8. September kommen griechische und römische Münzen, am 10. September neuere Taler, Doppeltaler, Doppelgulden und Reichsmünzen unter den Hammer. — Die Sammlung Vogel bringt Leo Hamburger in Frankfurt a. M. in den ersten Novembertagen zur Versteigerung.

PHILATELIE.

(Neue Wohltätigkeitspostmarken.) Die österreichische Postverwaltung wird auch heuer eine eigene Reihe von Wohltätigkeitsmarken ausgeben. Die Marken werden am 6. September in Verkehr gesetzt und von diesem Tage an

bis einschließlich 31. Dezember allgemein gültig sein. Die Markenreihe besteht aus fünf Werten zu 100, 300, 500, 600 und 1000 Kronen. Zu diesen Nennwerten wird ein auf den Marken ersichtlicher Zuschlag im Ausmaß des Dreifachen des Nennwertes zu Gunsten allgemeiner Wohltätigkeitszwecke erhoben. Der amtliche Verschleißpreis der Marken beträgt also das Vierfache des Nennwertes, der Preis eines vollständigen Satzes 10.000 Kronen. Die Markenbilder zeigen auf den Wohltätigkeitszweck bezughabende sinnbildliche Darstellungen. Die künstlerischen Entwürfe rühren vom Professor der Akademie für bildende Künste in Wien Karl Sterer her. Die Wohltätigkeitspostmarken werden während ihrer Gültigkeitsdauer bei allen größeren Postämtern erhältlich sein. Sie werden nur im Wege des Schalterverkaufes abgegeben, und zwar vollständige Sätze in beliebiger Menge, Einzelwerte nur in beschränkter, dem Vorrat des Postamtes entsprechender Stückzahl. Der Verkauf auf Grund schriftlicher Vorausbestellungen, wie er bei den früheren Ausgaben üblich war, findet nicht statt. Abnehmer in Orten, wo kein Schalterverkauf beim Postamte eingerichtet ist, können die Wohltätigkeitspostmarken bei den Postämtern Balzbrunn, Eisenstadt, Graz 1, Innsbruck 1, Klagenfurt 1, Linz 1, Salzburg 1 und Wien 1 schriftlich bestellen.

(3. Oesterreichischer Philatelistentag.) Der 3. österreichische Philatelistentag findet am 6., 7. und 8. September in Salzburg statt. Die Vertreterversammlung (Verbandstag) findet am 7. September 1924, 9 Uhr vormittags, im Saale der Handels- und Gewerbekammer (gegebenenfalls im Kurhaussaal) statt. Die Tagesordnung lautet: 1. Verlesung des Protokoll des zweiten Vertretertages vom 8. September 1923; 2. Erstattung des Jahresberichtes, Säckelberichtes und Berichtes der Neuheitenstelle; 3. Bericht des Obmannes über die Gründung des Bundes deutscher Philatelistenverbände (im In- und Auslande), e. V. Wahlen in den Bundesvorstand; 4. Festsetzung des Jahresbeitrages für 1925 und allfälliger sonstiger Beiträge; 5. Bestimmung des Ortes und des Zeitpunktes der nächsten Vertreterversammlung; 6. Beschlußfassung über Schaffung von Verbandseinrichtungen; 7. Wahl der Verbandsleitung und der Rechnungsprüfer; 8. Allfälliges. Auf dem Philatelistentag wird ein Festpostamt mit eigenem Poststempel amtieren. Es sind bereits Schritte eingeleitet, um zu veranlassen, daß die Wohltätigkeitsmarken, Ausgabe 1924, am Schalter des Festpostamtes zum Verschleiß gelangen.